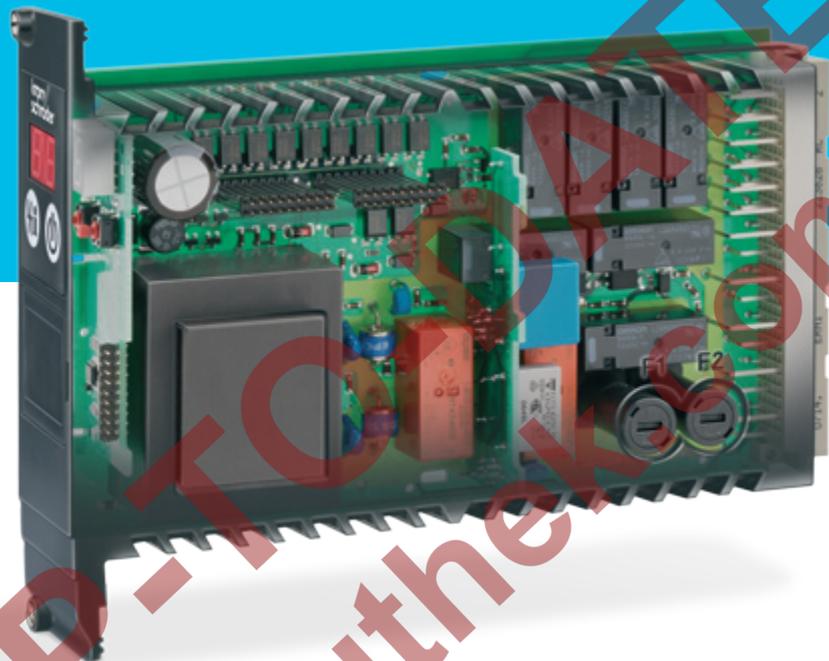


Brennersteuerung PFU 780

Produkt-Broschüre · D
6.2.1.5 Edition 06.07

CE

krom
schroder



- Für Zünd- und Hauptbrenner unbegrenzter Leistung im Taktbetrieb oder gemäß EN 746-2 im Dauerbetrieb
- Steckbare Funktionseinheit mit 19"-Einschubtechnik für Baugruppenträger
- Separate Flammenüberwachung für Zünd- und Hauptbrenner über UV, Ionisation oder optional über die Ofenraumtemperatur
- Anzeige von Programmstatus, Geräteparameter und Flammensignal; Handbetrieb zur Brennereinstellung und für Diagnosezwecke
- Visualisierung und Anpassung an die Anwendung durch PC Parametrier- und Diagnosesoftware BCSOFT vereinfachen die Logistik
- Luftventilsteuerung entlastet die Ofensteuerung





PFU 780



Zur Unterbringung mehrerer Funktionseinheiten dient z. B. der Baugruppenträger BGT. Er hat eine Rückwandplatine mit Schraubklemmen für eine einfache und sichere Verdrahtung.

Anwendung

Die Brennersteuerung PFU 780 steuert, zündet und überwacht Gasbrenner im intermittierenden Betrieb oder Dauerbetrieb. Aufgrund ihrer voll elektronischen Ausführung reagiert sie schnell auf unterschiedliche Prozessanforderungen und ist damit auch für Taktbetrieb geeignet.

Die PFU 780 ist einsetzbar für Industriebrenner mit unbegrenzter Leistung, die über Zündbrenner gezündet werden. Zünd- und Hauptbrenner werden unabhängig voneinander angesteuert und überwacht. Dadurch kann die Anlaufzeit des Hauptbrenners verkürzt werden. Der Zündbrenner kann dauernd brennen oder abgeschaltet werden. Die Hauptbrenner können modulierend oder stufig geregelt werden.

An Industrieöfen entlastet die PFU 780 die zentrale Ofensteuerung von Aufgaben, die nur den Brenner betreffen, z. B. stellt sie sicher, dass bei einem Wiederanlauf der Brenner immer in einem sicheren Zustand zündet.

Die Brennersteuerung wird eingesetzt an Brennern mit mechanischer Verbrennungsluftzuführung, bei denen eine separate Logik das Gebläse steuert, sowie an atmosphärischen Brennern.

Die Luftventilsteuerung PFU 780L unterstützt die Ofensteuerung beim Kühlen, Spülen und der Leistungsregelung.

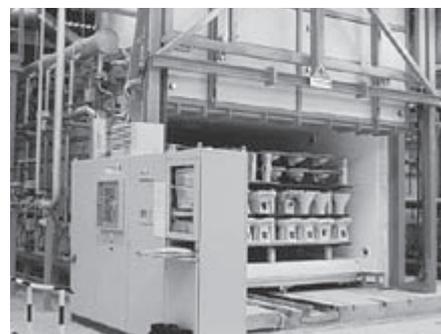
Der Programmstatus, die Geräteparameter und die Höhe des Flammensignals können direkt am Gerät abgelesen werden. Zur Inbetriebnahme und zur Diagnose lassen sich Zünd- und Hauptbrenner von Hand betreiben.

Ändern sich vor Ort die Anforderungen an den Gasfeuerungsautomaten, können mit Hilfe der PC-Software BCSof über die optische Schnittstelle Geräteparameter an die Anwendung angepasst werden.

Eine komfortable Visualisierung des Ein- und Ausgangssignal und Fehlerhistorienspeicher unterstützen das Servicepersonal.



Wagenherd-Schmeldeofen
in der Metallindustrie.

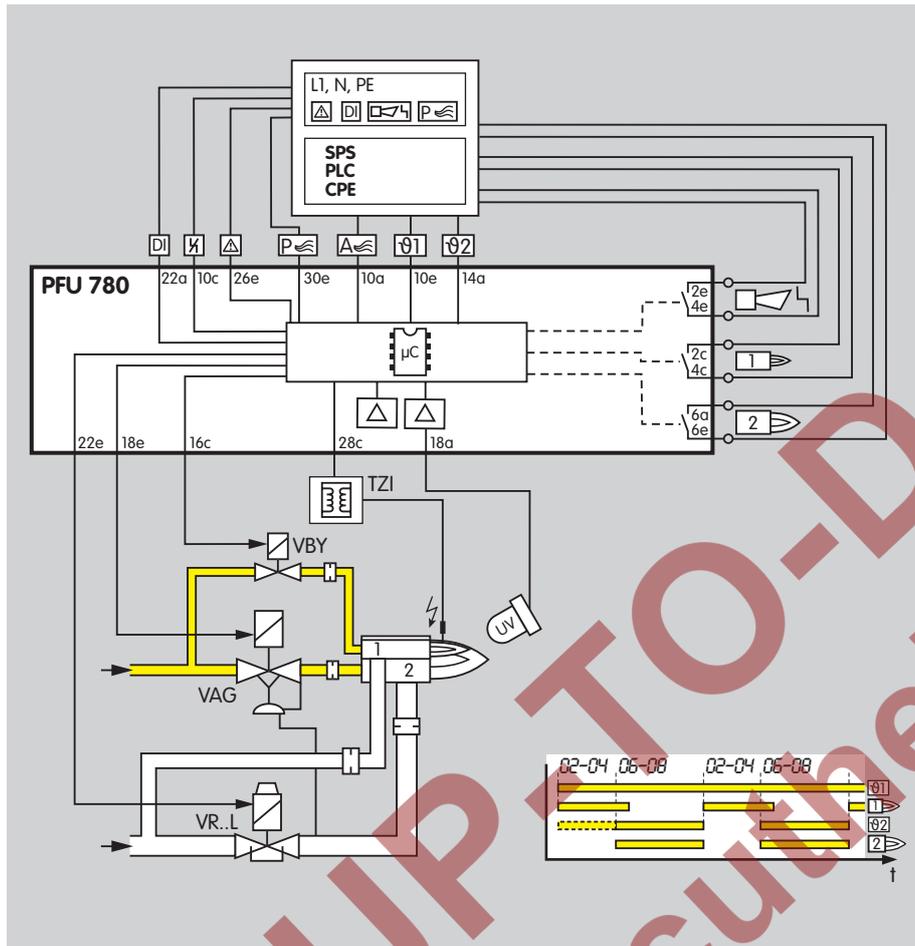


Herdwagenofen
in der Keramikindustrie.



Hubbalkenofen
mit Deckenbeheizung.

Anwendungsbeispiele

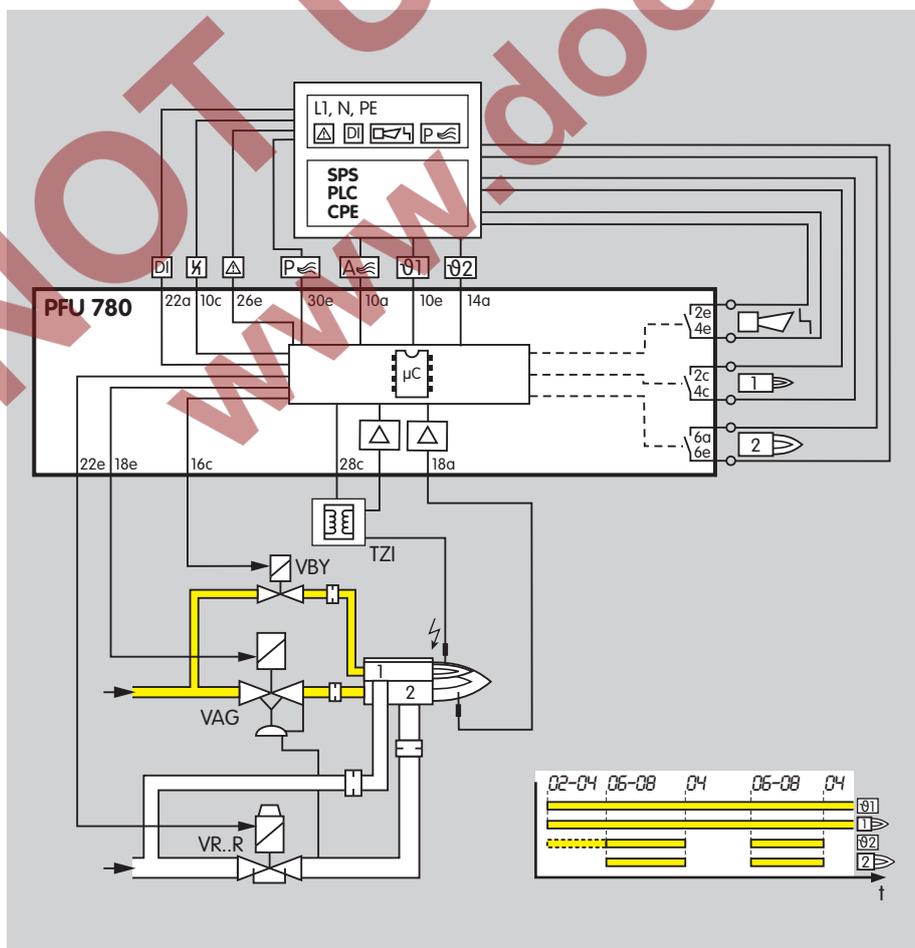


Stufig geregelter Hauptbrenner mit abschaltbarem Zündbrenner

Regelung:
Hauptbrenner EIN/AUS.

Mit der Betriebsmeldung des Zündbrenners kann der Hauptbrenner mit reduzierter Leistung gestartet werden. Der Zündbrenner wird nach dem Start des Hauptbrenners automatisch abgeschaltet. Der Zündbrenner schaltet bei Hauptbrenner AUS automatisch wieder ein.

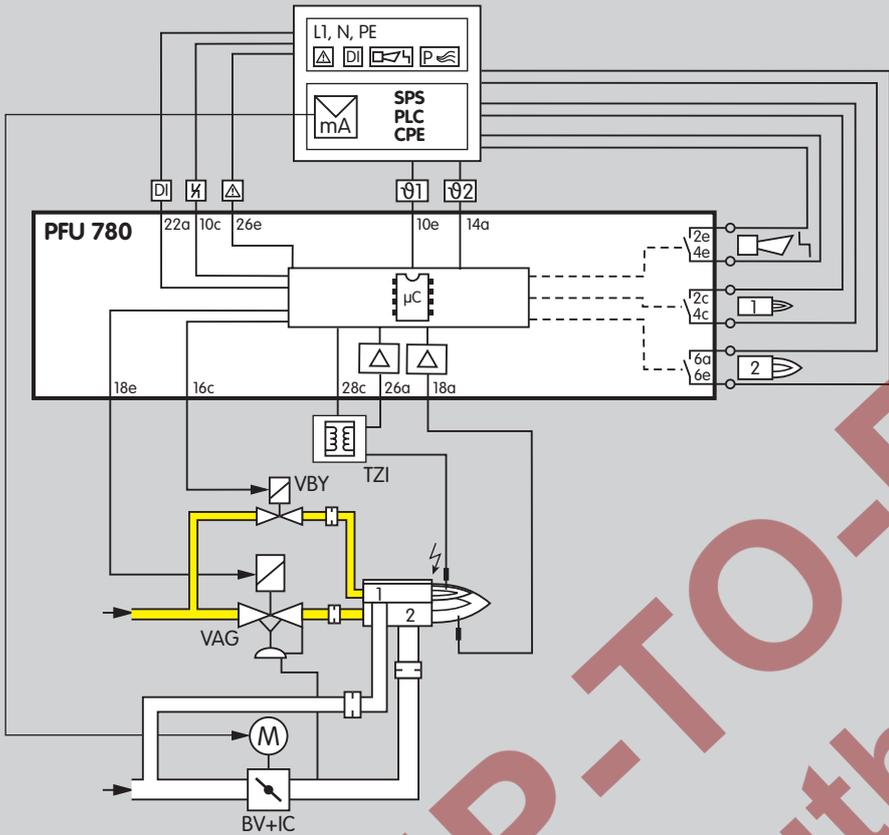
Eine UV-Sonde überwacht das Flammensignal von Zünd- und Hauptbrenner. Für den Dauerbetrieb wird die UV-Sonde UVD 1, für den intermittierenden Betrieb die UV-Sonde UVS eingesetzt.



Stufig geregelter Hauptbrenner mit dauernd brennendem Zündbrenner

Regelung:
Hauptbrenner EIN/AUS.

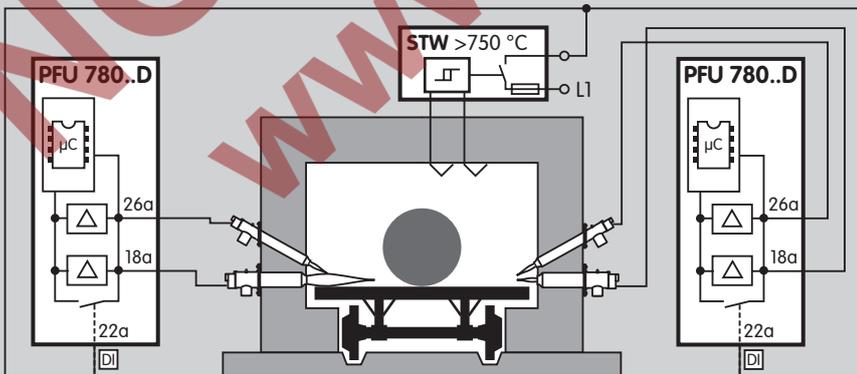
Mit der Betriebsmeldung des Zündbrenners kann der Hauptbrenner mit reduzierter Leistung gestartet werden. Zünd- und Hauptbrenner können gleichzeitig betrieben werden.



Modulierend geregelter Brenner

Regelung:
Hauptbrenner stetig

Zum Starten des Hauptbrenners wird die Luftklappe in Zündstellung gefahren. Mit der Betriebsmeldung des Zündbrenners kann der Hauptbrenner in Kleinlast gestartet werden. Nach Meldung des Betriebszustandes steuert die Leitwarte die Brennerleistung über die Luftklappe. Zünd- und Hauptbrenner können zeitgleich betrieben werden.



PFU 780..D: Hochtemperaturanlagen

Die Flammenüberwachung erfolgt indirekt über die Temperatur. Während des Anfahrvorgangs, solange die Wandtemperatur unter 750 °C liegt, muss die Flamme konventionell überwacht werden. Hat die Arbeitstemperatur 750 °C überschritten, übernimmt der Sicherheitstemperaturwächter (STW) die Aufgabe der indirekten Flammenüberwachung.

Technische Daten

Netzspannung:

230 V~, -15/+10 %, 50/60 Hz,
115 V~, -15/+10 %, 50/60 Hz (optional)
für geerdete und erdfreie Netze.

Länge der Leitungen zum Brenner:
max. 100 m.

Max. Schaltspielzahl:
1.000.000.

Umgebungstemperatur:
-20...+60 °C,
keine Betauung zulässig.

Zertifizierung

Die PFU erfüllt die Anforderungen der folgenden Richtlinien und Normen:

- Maschinenrichtlinie 2006/42/EG
- EN 298
- Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG
- Elektromagnetische Verträglichkeit 2004/108/EG

Zertifizierungen nach

- Gasgeräte richtlinie
- FM
- CSA

sind in Vorbereitung



NOT UP-TO-DATE
www.docuthek.com

Auswahl

Bestellbeispiel

PFU 780LT

	L	T	N	D*	U*	K2*
PFU 780	●	●	●	○	○	○
Typ = PFU						
Luftventilsteuerung = L						
Netzspannung						
230 V~, -15/+10 %, 50/60 Hz = T						
115 V~, -15/+10 %, 50/60 Hz = N						
Digitaler Eingang						
zur Unterbrechung der Flammenüberwachung = D*						
Vorbereitung für UV-Sonde für Dauerbetrieb UVD 1 = U*						
Kompatibel mit PFU 798 = K2*						

● = Standard
○ = lieferbar

* Wenn „ohne“, entfällt diese Angabe.

NOT UP-TO-DATE
www.docuthek.com

Ausführliche Informationen zu diesem Produkt

www.docuthek.com

Ansprechpartner

www.kromschroeder.de → Vertrieb

Elster Kromschroder GmbH
Postfach 2809 · 49018 Osnabrück
Strothweg 1 · 49504 Lotte (Büren)
Deutschland

T +49 541 1214-0
F +49 541 1214-370
info@kromschroeder.com
www.elster.com
www.kromschroeder.de

Kromschroder, a product
brand of the Elster Group



Technische Änderungen, die dem
Fortschritt dienen, vorbehalten.

Copyright © 2007 Elster Group
Alle Rechte vorbehalten.